Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 99 (1973)

Heft: 43

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LAMERACKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns

ausgewählt von Robert Däster

Es dachte ein Esel in Mürren:
Was tut mir am Schwanze so klirren?
In wütendem Tanz
Verfolgt' er den Schwanz,
Umsonst, der kam einfach nicht fürren.
Heidi Keller, Stäfa

Hier gibt's eine «Ecke für Blöde»,
Die fand ich ja immer schon öde,
Doch jetzt seh' ich's ein,
Es muss halt so sein,
Drum nützt's auch nichts, wenn ich hier schnöde!

Gerhard Boller, Wald

Es war da ein Turnkreis der Alten, Mit Brillen und Bäuchen und Falten; Die mussten sich recken Und biegen und strecken Und haben die Specke behalten! Gertrud L. Pauli, Zürich

Ein Knabe, der war einst in Limerick,
Benahm sich indessen nicht immer schick:
Denn was man hier braut,
Das Ale und das Stout,
Das brachte ihn öfters ins Schlingern — hick!

Balz Röthlin, Schlieren

Da gab's einen Herrn in Airolo,
Der machte im FC ein Goal, oh!
Weil Freunde ihn lobten
Und die Zuschauer tobten,
Spielt seitdem er ausschliesslich solo!

Albert Trachsler, Wetzikon

Die Tierfreundin Wanda aus Randa Verliebte sich in einen Panda. Der Panda starb aus, Und in Randa im Haus Seufzt Wanda den Panda an der Wand a. Hannes Joss, Winterthur

Ein Malergeselle aus Mühlen Behielt seinen Kopf, seinen kühlen In jeglicher Lage. Es ist keine Frage: Er hielt nicht sehr viel von Gefühlen. Erich Fries, Frankfurt BRD

Es wandelt ein Zürcher in Genève Im Eriglischen Garten, und träf Stellt um er und gaagt Dort Englisch und fragt: «Now, haven't I well done? I have!» Einst gingen die Mädchen in losen Gewändchen, nicht Manchesterhosen. Nun beaten in Jeans Die Jungfrauen Wiens Und wollen nicht Strausswalzer losen. Fritz Mäder, Solothurn

Sie war zwar noch nie auf Formosa Und hiess weder Hulda noch Rosa, Doch nahm sie ganz ohne Ein Bad in der Rhone. So kam's, dass ein Barsch ihren Po sah! Heinz-Eugen Schramm, Tübingen

Viel Süsses verschafft Rosamunde Tagtäglich dem gierigen Schlunde. Drauf schluckt sie Tabletten; Die sollen entfetten. So meistert man lästige Pfunde!

Da fiel einem Fräulein in Gals Spätabends ein Mann um den Hals; Dies war um halb zehn. Bis zwölf Uhr wird's g'scheh'n Vermutlich noch mehrere Mals.

Da gab's einen Herrn namens Mario,
Der war kürzlich grad in Ontario.
Er schickte vom Orte
Toronto die Worte:
Ontario war i. O., Mario.
Peter Ghelfi, Hinwil

Da fliegt eine Taube nach Allmendingen, Sie will einem Krachbruder Palmen bringen. Er nimmt sie entgegen, Und etwas verlegen Versucht er sich jetzt halt im Psalmensingen. Lotti Neftel, Biel

> Da gab's einen Sänger in Rorbas, Der sang im gemischten Chor Bass. Doch kam es auch vor, Da sang er Tenor. So ward er geschätzt als Tenorbass. Friedrich Wyss, Luzern

Die drei goldenen Spielregein
Bitte nicht mehr als 3 Limericks auf einmal einsenden.
Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über
die «Leserecke des höheren Blödsinns» nicht korrespondieren.
Wer Limericks einschickt und nichts anderes erwähnt,
ermächtigt uns, seine Verse gegebenenfalls zu bearbeiten
und sie trotzdem unter seinem Namen zu veröffentlichen.
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach